

Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte macht Informationen zu offenen Zulassungsanträgen öffentlich zugänglich – Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) veröffentlicht seit Januar 2017 regelmäßig Informationen zu offenen Zulassungsanträgen, die beim BfArM gestellt werden. Damit nutzt das BfArM die neuen Möglichkeiten des geänderten Arzneimittelgesetzes (AMG), um mehr Transparenz zu schaffen. Bislang sah das AMG vor, dass diese Informationen vom BfArM nur auf Antrag herausgegeben werden dürfen. Durch den Wegfall dieser Antragspflicht kann das BfArM die Informationen jetzt auch proaktiv auf seiner Internetseite veröffentlichen.

Die Liste zu ordnungsgemäß eingegangenen Zulassungsanträgen bietet das BfArM monatlich aktualisiert unter www.bfarm.de/zulassungsantraege



Goldenes Doktordiplom – Die Charité ehrt seit vielen Jahren ihre Alumni, die vor 50 Jahren an der Charité promoviert haben, mit der Vergabe einer „Goldenen Doktorurkunde“. Auch in diesem Jahr soll die Vergabe wieder im Rahmen eines großen Festaktes im Konzerthaus am Gendarmenmarkt in Berlin-Mitte erfolgen.

Leider ist der Kontakt zu so mancher Kollegin und manchem Kollegen verloren gegangen. Sollten Sie vor etwa 50 Jahren in Berlin promoviert haben oder jemanden kennen, auf den das zutrifft, melden Sie sich bitte im Promotionsbüro der Charité, Universitätsmedizin Berlin, Telefon 030 450576-018 oder -016.

Newsletter der BLÄK – Aktuelle Informationen der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) erhalten Sie auch in unserem kostenlosen Newsletter, der unter www.blaek.de abonniert werden kann. Folgen Sie uns auch auf Facebook unter www.facebook.com/BayerischeLandesaeerztekammer und Twitter: www.twitter.com/BLAEK_P



Blickdiagnose – Haben auch Sie einen besonderen Fall? Wenn ja, dann fotografieren und beschreiben Sie ihn für eine „Blickdiagnose“. Bitte achten Sie darauf, dass das Bild eine ausreichende Qualität aufweist (gescannte oder digitale Bilder als jpg- oder tif-Datei mit mindestens 300 dpi bei 12 cm Breite). Auch Foto-Papierabzüge (mindestens im Format 10 x 15 cm) können eingereicht werden. Polaroid-Aufnahmen oder PowerPoint-Folien hingegen sind ungeeignet. Sollte der Patient auf dem Foto identifizierbar sein, ist eine Einverständniserklärung (Formular bei der Redaktion) beizulegen. Die Bild-Nutzungsrechte gehen an das *Bayerische Ärzteblatt*.

Schreiben Sie praxisnah und prägnant. Bei der Fallbeschreibung soll es sich nicht um eine wissenschaftliche Publikation, sondern vielmehr um einen spannenden Fortbildungsbeitrag handeln. Bei Veröffentlichung erhalten Sie 100 Euro. Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Stichwort „Blickdiagnose“, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, E-Mail: aerzteblatt@blaek.de



Indikation bedeutet für mich...

... die Untersuchungen oder Therapien dem Patienten nach einer Anamnese und körperlichen Untersuchung zu empfehlen, die bei seinem Krankheitsbild angebracht sind bzw. dem aktuellen wissenschaftlichen Stand entsprechen. Dabei ist die individuelle Situation des Patienten zu berücksichtigen.

Dr. Heidemarie Lux,
Vizepräsidentin der BLÄK

Ihr schneller
Weg zur **Arzt-**
Qu@lifik@tion

Online-Antragstellung Weiterbildung – Die wesentlichen Vorteile, die das Antragsbearbeitungs-System im Bereich der Weiterbildung „Ihr schneller Weg zur Arzt-Qu@lifik@tion“ der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) bietet:

- » portalgestützte Antragstellung mit enger Benutzerführung,
- » Unterstützung durch das Informationszentrum (IZ) der BLÄK und
- » komfortable Funktion, die das Ausdrucken des Antrags mit Anlagentrennblättern für ein bequemes Einsortieren der mitzuliefernden Zeugnisse und Belege ermöglicht.

Nähere Informationen unter www.blaek.de

Haftpflichtversicherung – Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!

ZQP-Report „Junge Pflgende“ – Pflgende Kinder und Jugendliche dürfen nicht übersehen werden. Etwa fünf Prozent der 12- bis 17-Jährigen sind regelmäßig in Pflgeaufgaben eingebunden.

Kinder und Jugendliche sind von chronischen Erkrankungen ihrer engsten Familienangehörigen häufig sehr stark mitbetroffen. Der neue Report „Junge Pflgende“ des Zentrums für Qualität in der Pflge (ZQP) zeigt auch, dass Minderjährige teilweise erheblich in die Versorgung ihrer pflgebedürftigen Angehörigen eingebunden sind. In Deutschland sind etwa 230.000 Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren solche jungen Pflgenden, die in der Gesellschaft jedoch oft keine Unterstützung finden.

Weitere Informationen unter www.zqp.de/portfolio/report-junge-pflgende/



13. MAI – 21. MAI
**AKTIONSWOCH
ALKOHOL 2017**

www.aktionswoche-alkohol.de

**ALKOHOL?
WENIGER IST
BESSER!**

Vom 13. bis 21. Mai 2017 wird die Aktionswoche Alkohol bereits zum 6. Mal aufgelegt. Die Aktionswoche Alkohol findet alle zwei Jahre statt und wird von der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e. V. (DHS) organisiert. Ziel ist es, Menschen mit persönlicher Ansprache in ihren unterschiedlichen Lebens- und Arbeitssituationen zu erreichen und über die Risiken des Alkoholkonsums zu informieren.

Mit der Aktionswoche spricht die DHS auch Ärztinnen und Ärzte sowie Personal des Gesundheitswesens an, die sich in der Alkoholprävention engagieren möchten. Ärztinnen und Ärzte sind häufig die ersten neutralen Kontaktpersonen für Menschen, die zu viel trinken. Wenn Sie riskanten Alkoholkonsum vermuten, können Sie ein vertrauliches Gespräch beginnen und über Alkohol und risikoarmen Konsum informieren. Untersuchungen zeigen: Ein aufklärendes Gespräch motiviert einen Teil der Betroffenen, ihren Konsum eigenständig zu reduzieren oder sogar zu beenden. Deshalb ist die aktive Beteiligung von Arztpraxen, Kliniken und Apotheken an der Aktionswoche „Alkohol? Weniger ist besser!“ so wichtig.

Weitere Informationen finden Sie unter www.aktionswoche-alkohol.de

Anzeige

DIE AUTOMATISCHSTE VERSUCHUNG SEIT ES UPDATES GIBT

automatisch
alles aktuell

medatix 

Automatische Updates: Anders als lila Kühe gibt es sie wirklich! Bei medatixx! Wir haben die Praxissoftware mit dem Selbst-Update.

Bisher waren Updates oft harte Arbeit. Mal unvollständig, mal zeitraubend, mal nervend. medatixx macht Schluss damit: Mit medatixx ist automatisch alles aktuell! Denn alle Updates erfolgen im Hintergrund ohne Ihr Zutun, und Ihr Praxisbetrieb läuft ungestört weiter.

Mehr erfahren unter: alles-bestens.medatixx.de